download www.zobodat.at

Beobachtungsergebnisse

des meteorologischen Jahres 1900—1901

für Frankfurt a. Oder.

Vom 1. December 1900 bis 30. November 1901.

Vom Oberlehrer **Dressler.**

Im vorjährigen Witterungsbericht wurde auf den Einfluss der Sonnenflecken hingewiesen, den dieselben auf unsere Temperaturverhältnisse ausüben. Wie in den vorhergehenden drei Jahren, so war auch im letzten Sommer die Anzahl und Grösse der Sonnenflecken äusserst gering, so dass die Wärmestrahlung ungehindert stattfinden konnte. Wir erfreuten uns deshalb wieder eines aussergewöhnlich warmen Sommers und Herbstes.

Die Durchschnittswärme des letzten Jahres war normal; sie betrug 8.4 ° C. Der jährliche Temperaturgang zeigte insofern eine Abweichung, dass nicht der Januar, sondern der Februar der kälteste Monat des Jahres war. Der wärmste Monat war der Juli. Die niedrigste Temperatur trat allerdings schon am 4. Januar ein, — 17,5 ° C. Den höchsten Stand erreichte das Thermometer am 2. Juni, 32,7 ° C. Der Abstand zwischen der höchsten und tiefsten Temperatur betrug mithin 50,2 ° C. Diese grosse Jahresamplitude ist ein Merkmal des kontinentalen Klimas von Frankfurt.

Nicht nur durch die Jahrestemperatur, sondern auch durch die grosse Anzahl der Sommertage, sowie durch die Zahl der Eis- und Frosttage ist das verflossene Jahr als ein warmes Jahr gekennzeichnet. Es wurden 39 Sommertage beobachtet, an denen die Schattentemperatur über 25 ° C. stieg. In der kalten Jahreszeit traten 36 Eis- und 93 Frosttage auf.

download www.zobodat.at

Der Winter 1900/1901 (December, Januar und Februar) war kalt. Die Durchschnittstemperatur — 2,2 ° C. und lag 1,7 ° C. unter der normalen. Die höchste Wintertemperatur wurde am 16. December beobachtet; sie betrug 7,8 ° C. Am tiefsten stand das Thermometer am 4. Januar, — 17,5 ° C. Es traten im Winter 36 Eis- und 65 Frosttage auf. An 31 Tagen des Winters lag eine Schneedecke, die im Februar eine Höhe von 15 cm erreichte. Die gesammten Niederschläge in Form von Schnee und Regen erreichten eine Höhe von 81,3 mm, das sind 79 Procent der normalen Menge.

Der Frühling (März, April, Mai) war trocken, in der ersten Hälfte kühl und in der zweiten warm. Die Durchschnittswärme desselben betrug 8,4 ° C. und lag 0,6 ° C. über der normalen. Der Kälterückfall des März fiel in die letzte Dekade des Monats. Die niedrigste Temperatur des Frühlings wurde am 27. März beobachtet; sie betrug — 7,8 ° C. Der Frühling hatte noch 6 Schnee- und 16 Frosttage. Doch zeichneten sich die gefürchteten Eisheiligen, 11., 12. und 13. Mai, durch aussergewöhnliche Wärme aus. Am 21. Mai trat noch ein kleiner Kälterückfall auf, der nur in den feuchten Niederungen einigen Schaden an Kartoffeln und Bohnen anrichtete. Der Mai brachte aber auch schon 3 Sommertage. Am 31. Mai wurde die höchste Frühlingstemperatur erreicht, 28,4 ° C. Die Niederschläge blieben unter dem Durchschnitt. Die Regenhöhe von 98 mm betrug nur 84 Procent der normalen Menge.

Der Sommer (Juni, Juli, August) war heiss und trocken. Die Durchschnittswärme von 18,2 ° C. betrug 0,6 ° C. mehr als die normale. Der heisseste Tag des Sommers war der 2. Juni, 32,7 ° C. An 34 Tagen stieg die Schattentemperatur über 25 ° C. Die Zahl der elektrischen Entladungen war mässig. An 13 Tagen des Sommers traten Gewitter auf. Die Regenhöhe betrug 130,5 mm oder 71 Procent der normalen Menge.

Der Herbst (September, October, November) war warm und reich an Niederschlägen. Die Durchschnittwärme des Herbstes, 9,2 ° C., lag 0,5 ° C. über der normalen. Besonders zeichnete sich durch trocknes, warmes Wetter der Altweibersommer Ende September und Anfang October aus. An 2 Tagen stieg die Schattentemperatur noch über 25 ° C. Die höchste Tagestemperatur des Herbstes trat am 24. Sep-

download www.zobodat.at

tember auf, 25,9 ° C. Ende November wurden schon 12 Frosttage beobachtet. Am tiefsten stand das Thermometer am 24. November, — 3,5 ° C. Die Niederschläge erreichten eine Höhe von 163,5 mm oder 141 Procent der normalen Menge und ersetzten zum Theil die Fehlbeträge des Frühlings und Sommers.

Die gesammten Niederschläge des meteorologischen Jahres betrugen 475,3 mm oder 91 Procent der normalen Menge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Dressler Hermann

Artikel/Article: Beobachtungsergebnisse aus dem meteorologischen Jahr 1900 - 1901 für Frankfurt a. O. 66-

68